



## **PRESSEMITTEILUNG**

### **IVH zu Bundesratsentscheidung zur Beendigung der Nutzung der Kernenergie in Deutschland „Industriestandort durch einheitliche europäische Energiepreise schützen“**

**"Die heutige Entscheidung zur Beendigung der Nutzung der Kernenergie in Deutschland wird die Stromversorgungslage der deutschen Industrie nachhaltig verändern." kommentierte Hans-Theodor Kutsch, Vorsitzender des IVH – INDUSTRIEVERBAND HAMBURG E.V. die abschließende Bundesratsentscheidung zur Beendigung der Kernenergienutzung in Deutschland. „Wir erwarten für den Großteil der Industrieunternehmen und für die privaten Haushalte einen Preisanstieg von 5 Cent je Kilowattstunde wegen des Ausstiegs aus der Kernenergie. Ohne Kompensation dieses Preisanstiegs droht eine Verdrängung der Industrie an unserem Standort.“**

Der IVH-Vorsitzende forderte die Bundesregierung auf, analog zu den Regelungen für die energieintensive Industrie, die Befreiungen von einzelnen Abgaben auf den industriellen Mittelstand auszuweiten. "Die Masse unserer Industrieunternehmen verbraucht weniger als 1 Gigawatt Strom pro Jahr (Grenzwert für EEG-Befreiungen). Sie wird auf Grund der starren Regelungen, ebenso wie private Haushalte, voll vom Preisanstieg um bis zu 5 Cent je Kilowattstunde getroffen werden. Ich sehe durch die heutigen Beschlüsse die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie wegen weiter steigender Produktionskosten in Deutschland gefährdet." Kutsch erneuerte die IVH-Forderung an die Bundesregierung, sich für ein europäisches System von Abgaben auf den Energiebezug einzusetzen, um innerhalb der EU vergleichbare Wettbewerbsbedingungen für die Industrie zu schaffen.

Der IVH vertritt als rechtlich selbstständige Hamburger Landesvertretung des BDI - Bundesverband der Deutschen Industrie die Interessen von über 220 Industrieunternehmen, industrienahen Dienstleistern und Verbänden gegenüber der Öffentlichkeit, der Politik und anderen Institutionen.

Bei Rückfragen:

Marc März  
IVH - INDUSTRIEVERBAND HAMBURG E.V.  
Kapstadtring 10 22297 Hamburg  
Telefon: 040 / 6378-4150 Fax: 040 / 6378-4199  
e-mail: Marc\_Maerz@bdi-hamburg.de  
Hamburg, 8. Juli 2011